Reisegelegenheiten.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Von **NEW YORK** nach **HAMBURG**
via Southampton.

Wöchentlicher Expressdienst
vermittelst der prächtigen neuen Doppelschrauben-Schnelldampfer „Augusta Victoria“, „Columbia“, „Fürst Bismarck“, „Normannia“, von 13—16,000 Pferdekraft, unübertroffen in Bezug auf **Schnelligkeit, Sicherheit** und **Comfort.**
Diese Dampfer gehören zu den
Schönsten und größten Schiffen der Welt.
Dieser Linie gebührt der Ruhm, alles bisher auf dieser Route an Schnelligkeit Gebotene weit übertroffen zu haben. Die schnellste Fahrt kommt einer Reise von
Fünf Tagen 21 Stunden
nach Queenstown gleich.
Schnellste Fahrt nach Deutschland!
Vorzügliche Accommodation in 1. Cajüte, 2. Cajüte und Zwischendeck.

Regulärer Dienst.
Die anderen bewährten Dampfer dieser Linie versehen ein- bis zweimal per Woche einen **direkten** Dienst zwischen **Hamburg** und **New York;** ebenfalls von Hamburg via Havre nach New York. **Anerkannt vorzügliche Accomodation und Verpflegung in Cajüte und Zwischendeck.** Außerordentlich niedrige Preise.

BALTISCHE LINIE
NEW YORK-STETTIN
Außerordentlich billige und bequeme Route vermittelst der bewährten Hamburger Dampfer nach allen Theilen von Preußen, Sachsen, Oesterreich, Rußland und Polen u. s. w.

UNION LINIE
NEW YORK-HAMBURG
direkt. Diese Linie befördert nur Zwischendecks-Passagiere, denen das ganze Deck zur Verfügung steht. Niedrige Preise.

HAMBURG - BALTIMORE LINIE
Comfort und Verpflegung wie auf den Hamburg-New Yorker-Dampfern. Besonders billige Preise auf dem Dampfer und auf der Bahn von Baltimore nach dem Westen

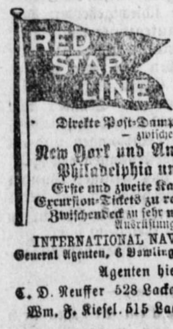
Wegen Passage für alle obigen Linien wende man sich an die
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
37 Broadway, NEW YORK. } General-Passage-Bureaux, { 125 La Salle St CHICAGO.
Wm. F. Kiesel, 515 Lackawanna Ave.
C. D. Neuffer, 528 Lackawanna Avenue.
J. T. Fahrenholt, 321 Penn Avenue

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
UND
NEW-YORK!
Ueber
2,000,000
sind mit den Dampfern des
Norddeutscher Lloyd
sicher und gut über das Meer befördert worden
Schnelldampferfahrt!
Kurze Seereise
zwischen
Bremen und New York.
Die berühmten Schnelldampfer
Spree, Havel, Lahn Trave, Saale, Aller, Eider, Ems, Werra, Fulda, Elbe, Kaiser Wilhelm, II.
Sonnabends und Dienstags von Bremen.
Sonnabends und Dienstags von New York.
Bremen ist sehr bequem für Reisende gelegen, und von Bremen aus kann man in sehr kurzer Zeit sämmtliche Städte Deutschlands Oestreichs und der Schweiz erreichen. Die Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd sind mit besonderer Berücksichtigung der Zwischendecks und zweiter Cajüte-Passagiere gebaut, haben hohe Verdecke vorzügliche Ventilation und eine ausgezeichnete Verpflegung.
Oelrichs & Co., No 2 Bowling Green, N. Y.
Wm F. Kiesel, 515 Lackawanna Ave.,
Agent für Scranton

Norddeutscher Lloyd.
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen.
durch die neuen Postdampfschiffe erster Classe:

München.	**Gera.**
Dresden.	**Oldenburg.**
Weimar.	**Darmstadt.**
Stuttgart.	**Karlsruhe.**

1 Cajüte, $60.00 bis $90.00.
Zwischendeck, $22.50.
Rundreisebillete zu ermäßigten Preisen
Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge, 415—435 Fuß. Breite, 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weiter Auskunft ertheilen die General-Agenten
A. Schuhmacher & Co.,
5 Süd Gay Straße, Baltimore, Md.
oder deren Vertreter im Inlande.



Ver. Staaten und **königl. belgische Post-Dampfschiffe.**
Direkte Post-Dampfer wöchentlich
— zwischen —
New York und Antwerpen, Philadelphia und Antwerpen.
Erste und zweite Kajüte sehr billig.
Excursion-Tickets zu reduzirten Preisen.
Zwischendeck zu sehr mäßigen Preisen.
Ausrüstung frei.
INTERNATIONAL NAVIGATION CO.,
General Agenten, 6 Bowling Green, New York.
Agenten hier:
C. D. Neuffer 528 Lackawanna Avenue.
Wm. F. Kiesel. 515 Lackawanna Ave

Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Freitag Morgen.

Office: 511 Lackawanna Avenue.

Subscription..................... $2 00 jährlich
Nach Deutschland, portofrei....... 2 50 „

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt“ macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Wochen-Rundschau.

Nach den Anstrengungen und Aufregungen der Wahlkampagne fühlen beide Parteien das dringende Bedürfniß, während der kurzen Pause bis zum Wiederzusammentritt des Congresses der Ruhe zu pflegen, weshalb denn auch, nachdem auch die genauen ziffermäßigen Ermittelungen an dem allgemeinen Resultat, d. h. dem überwältigenden Siege der demokratischen Partei über die Republikaner, im Einzelnen nichts geändert haben, von bedeutenden politischen Ereignissen nichts zu berichten ist. Für die vakanten Gesandschaftsposten, nämlich in Rom, Konstantinopel und Kairo, hat Präsident Harrison neue Träger in den Personen der Herren Potter, Thompson und Little ernannt, deren kurze Amtszeit natürlich mit dem Amtsantritt des neuen demokratischen Präsidenten ihr Ende erreichen muß. Auf dem Jahresbankett der Handelskammer in der Stadt New York hielt Grover Cleveland eine bemerkenswerthe Ansprache, in welcher er als Grundsatz seiner Politik gleiches Recht für Alle und die Befehdung selbstsüchtiger Monopole verkündete. Auch Chauncey M. Depew hielt eine Rede, in welcher er Herrn Cleveland als den „Erwählten der Nation“ begrüßte.

Die Demokraten werden die Regierung unter den möglichst ungünstigen Umständen übernehmen; nicht allein, daß in der Bundeskasse durch die Luderwirthschaft der Republikaner eine vollständige Ebbe und sogar ein Defizit vorhanden ist (die Republikaner haben die Thatsache durch gefälschte Buchführung vertuscht und erst nach der Wahl eingestanden), wird auch der Pensions-Etat allein in den nächsten Jahren 240 Millionen per Jahr betragen. Dem Bestreben der Demokraten, die drückenden Kriegssteuern herabzusetzen, wird dieser Umstand ein großes Hinderniß sein, aber dies gerade wird sie auch zu den höchsten Anstrengungen für eine gründliche Reform des Finanzwesens anspornen. Daß die republikanischen Mißwirthschaftler nun auch noch über die Verlegenheiten ihrer Gegner triumphiren und hämisch lächeln, setzt ihrer Schurkerei die Krone auf.

Im Staate Kansas ist in Folge des Sieges der Demokraten und der dadurch bedingten Annahme eines Zusatzes zur Staatsverfassung das Prohibitionsgesetz außer Kraft gesetzt worden.

In Milwaukee ist man mit den Vorbereitungen zum Bundesturnfest beschäftigt.

Die Arbeitsritter haben in St. Louis ihren Nationalkonvent abgehalten, bei welchem sich ihr Werkmeister Powderly durch die Forderung, man möge die Einwanderung in den Ver. Staaten auf zehn Jahre gänzlich verbieten, unsterblich lächerlich machte.

In den Reservationen der Arrapahoes und Cheyennes im Indianergebiet droht ein Aufstand auszubrechen. Es wird berichtet, daß schuftige Indianeragenten den Rothhäuten ihre Rationen vorenthalten, weshalb jene, um nicht zu verhungern und zu erfrieren, zu den Waffen greifen wollen.

General Rosecrans, der Registrar des Bundes-Schatzamts, ist schwer erkrankt.

Man wirft dem naturalisirten Russen Iwan Petrow, welcher bei Abfassung des Censusberichts über Alaska thätig war, vor, daß er über den Seehundsfang im Beringsmeer wissentlich falsche Angaben gemacht hat.

Die Schauspielerin Margaret Mather, deren bürgerlicher Name Finlayton lautet, hat den Sohn des bekannten Brauers Pabst in Milwaukee geheirathet.

Das deutsche Theater in Chicago schwebt bereits in finanziellen Verlegenheiten.

Man vermuthet, daß ein soeben erschienener Komet mit dem seit 1872 zur Zeit der Chicagoer Feuersbrunst verschwundenen Biela'schen Kometen identisch ist, den damals Phantasten, wie Ignatius Donnelly, mit der Entstehung des Feuers in Verbindung gebracht haben.

Aus der Reihe der Unfälle sind folgende hervorzuheben: Das Schulhaus im Flecken Mountain View bei Fayetteville, Ark., in welchem die Demokraten den Wahlsieg feierten, stürzte ein; unter den Trümmern wurden vier Todte und fünfzehn Verwundete hervorgezogen. Ein Sturmwind warf in Red Bud, Ill., viele Holzhäuser über den Haufen; viele Bewohner wurden mehr oder minder schwer verletzt.

Der Farmer Jesse Sykes bei Newport, Ind., wurde, während er unter einem epileptischen Anfalle besinnungslos dalag, von seinen Schweinen getödtet und angefressen.

Ein Expreßzug der Baltimore & Ohio Bahn entgleiste bei Grafton, O., zwei Schlafwagen stürzten die Böschung hinab und viele Insassen wurden verletzt.

Zu Keesport, Penna., brannten acht Miethskasernen nieder; an hundert Insassen sind obdachlos.—Am Galgen büßte der Spieler Angelo Pedrillo in New Haven, Conn., die Ermordung seines Schwagers Dameo.—Zu blutigen Zusammenstößen kam es in Homestead zwischen Strikern und „Scabs“, meist Negern aus dem Süden. Das Berathungscomite hat den langandauernden Ausstand für aufgehoben erklärt.—Ein unbekannter Landstreicher übergoß bei Bradford, Conn., einen Knaben, der ihn verspottet hatte, mit Petroleum und steckte dieses in Brand, sodaß der Knabe jämmerlich verbrannte.—Der 13jährige Schulknabe Daniel Pucher, den seine Mitschüler wegen seines Stammelns hänselten und der sich deshalb weigerte, zur Schule zu gehen, beging Selbstmord, als sein Vater ihn mit Gewalt zum Schulbesuch anhalten wollte.

Der Farmer Christmann in Jessamine Co. bei Danville, Ky., ermordete seinen Nachbar George Woods, indem er erst auf ihn schoß und ihm dann die Gurgel durchschnitt.

Zwei Bankräuber erbeuteten in der Bank zu Woodstock, Ky., $1000, indem sie den Kassirer durch vorgehaltenen Revolver zur Herausgabe des Geldes zwangen.—Die Lombard Investment Co. in Kansas City ist durch ihren inzwischen nach Mexiko geflüchteten Schatzmeister Russell seit acht Jahren um $100 000 bestohlen worden.—Zwei Falschmünzer, Rodriguez und Paar, sind in New York verhaftet worden.

In Deutschland hat der Kampf um die Militärvorlage bereits begonnen, ehe dieselbe in amtlicher Form dem Reichstage, der am Dienstag eröffnet wird, zugegangen ist. Graf Caprivi ist entschlossen, mit der Bill zu stehen oder zu fallen. Die Opposition gegen die Bill ist im Wachsen. Nicht nur die süddeutschen Ultramontanen, auch die Freisinnigen sind dagegen, und der sozialistische Parteitag, welcher jetzt in Berlin tagt, hat sich einstimmig dagegen ausgesprochen.—Der Sieg der demokratischen Partei in den Ver. Staaten ist der deutschen und englischen Presse gleichbedeutend mit dem Sturze des McKinley'schen Schutzzolls, und sie feiert deshalb die Erwählung Clevelands in begeisterter Weise.

Zur Herabsetzung der Zölle auf Eisen und Holz will sich Rußland nicht verstehen.

König Albert von Sachsen soll, während Kaiser Wilhelm als Gast bei ihm zur Jagd weilte, versucht haben, eine Versöhnung zwischen dem Kaiser und Fürst Bismarck herbeizuführen.

Fürst Bismarck hat die Errichtung eines Denkmals für Lothar Bucher angeregt.

Der neue Botschafter für Oesterreich-Ungarn, Szögyenyi, der Nachfolger Graf Szechenyis, ist in Berlin vom Kaiser empfangen worden.

Zur Deckung des Deficits soll eine Reichsanleihe von 149 Millionen Mark aufgenommen werden.

Der Rechtsanwalt Dr. Stein, früher Antisemit und Freund Ahlwardts, ist wegen Unterschlagung zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt.

In Ungarn hat Finanzminister Wekherle an Stelle des gestürzten Ministerpräsidenten Szapary ein neues Kabinet gebildet.

In Paris ereignete sich eine schreckliche Explosion einer Höllenmaschine, das Werk der Anarchisten, wobei drei Polizisten in Stücke gerissen wurden. Der Pariser Gemeinderath zahlt den Hinterbliebenen Pensionen. Dadurch wird der bevorstehende Sturz des Ministeriums Loubet nur noch beschleunigt.

Der Zarewitsch weilt als Gast am Wiener Hofe.

In London wurde der sechsfache Frauenmörder Cream-Neill zu Newgate hingerichtet.

England wird den Mitschuldigen Ravachols, den Anarchisten Francois, an Frankreich ausliefern.

Ein blutiges Drama spielte sich im Dorfe Peterlavey in Devonshire ab, wo der eifersüchtige und verschmähte Liebhaber William Williams die schöne Emily Dodge und ihren Bräutigam Richard Row erschoß und dann Selbstmord beging.

Schlecht und unwürdig
der Beachtung sind Geheimmittel, und es giebt solche nur zu viele, von denen behauptet wird, man könne mit ihnen eingewurzelte körperliche Leiden sofort heben. Es giebt aber keines, mit dem das möglich wäre Chronische Uebel können nicht augenblicklich beseitigt werden. Der fortdauernde Gebrauch einer wirklichen Medizin wie Hostetter's Magen-Bitters ist, räumt mit chronischen physischen Leiden auf. Nicht das geringste dieser letzteren in seinem Widerstande gegen Medizinen ist die Verstopfung, für deren Hebung das Bitters bei dauernder Anwendung besonders geeignet ist. Diese Art der Unterleibskrankheiten ist ein Leiden, dem man frühzeitig und systematisch zu Leibe gehen sollte Ebenso ist's mit seinen gewöhnlichen Begleitern—Leberleiden und Dyspepsia Bei dieser, bei Malaria, Rheumatismus Nierenleiden und neuerdings bei der Grippe hat sich diese bestens und auch von Aerzten empfohlene Medizin als ein unzweifelhaft werthvolles Mittel erwiesen Es wird von nichts übertroffen, wenn es darauf ankommt, den Schwachen und Nervösen Kräfte zu verleihen.

Jakob Lotz.
Deutscher Buchbinder,
und Geschäftsbücher-Fabrikant,
816 Centre Straße.
Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
123 Franklin Avenue.
Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Ziegler's Hotel,
No. 327 Lackawanna Ave,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier die vorzüglichste Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern und Clams während der Saison in jeder Zubereitungsart
Die feinsten Weine, Champagner, Liquöre und Cigarren.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.

Weichel's Hotel.
—0—
Chas. J. P. Weichel, Eigenth.
Nachfolger von Philipp Weichel.
—0—
Warmer Lunch täglich!
von 10 bis 12 Uhr Vormittags.
No. 236 Penn Avenue,
Scranton, Pa.

Courthaus Square
Cash Store
— von —
M. Helfrich,
No. 242 Adams Avenue.
***
Lebensmittel für Familien,
wie Mehl, Salz- und Rauchfleisch, Schmalz, Butter, Eier, Käse, Zucker, Kaffee, Thee, Gewürze, Senf, Essig, eingemachte Früchte, etc., etc.
***
Deutsche Delikatessen
eine Spezialität, wie: Importirte Käse und Würste, eingemachte und geräucherte Zungen, Westphälische Schinken, Sauerkraut, Dillgurken, Senf, Weinessig, und so weiter.
***
Holz-, Blech- und Korb-Waaren.
***
Indem ich hiermit die Eröffnung obigen Geschäftes achtungsvoll ankündige, lade ich Nachbarn, Freunde und das deutsche Publikum überhaupt zu einem Besuche ein unter der Zusicherung reellster Bedienung.

Nur die besten Waaren zu den allerbilligsten Preisen.

No. 242 Adams Avenue.

Der „Odell“
Type Writer.
$20 kaufen den **Odell Type Writer** mit 78 Charakteren, und **$15** für den **einfachen Odell,** mit der Garantie, bessere Arbeit zu thun, wie irgend eine Maschine.
Sie verbindet Einfachheit mit Dauerhaftigkeit, Schnelligkeit Leichtigkeit der Operation und hält länger ohne Reparatur aus, als irgend eine andere Maschine. Kein Farbenband stört den Operateur. Sie ist hübsch, kompakt nickel-plattirt, perfekt und allen Erfordernissen ensprechend. Wie eine Druckerpresse produzirt sie ein reines, leserliches Manuscript. Zwei oder zehn Exemplare können auf einmal gemacht werden. Irgend eine intelligente Person kann sich zum Operateur in zwei Tagen ausbilden. Wir offeriren **$1000** irgend einem Operateur, der so viel leisten kann, wie die doppelte Odell.
Zuverlässige Agenten und Verkäufer werden verlangt und Händlern spezielle Vortheile gegeben. Für Pamphlete und Referenzen wende man sich an Odell Type Writer Co.,
358—364 Dearborn St. Chicago, Ill

Western Dressed Beef.
Außer den zwei Carladungen zugerichteten Fleisch, das wir Montag und Donnerstag erhalten, empfangen wir täglich frisch geschlachtetes Fleisch vom Lande, frische und Kalk-Eier, Butter, Käse und Landprodukte überhaupt Wir haben ferner einen Vorrath der besten Bologna Wurst, frische und gesalzene Schultern, Rippen, Chucks, Rundstücke etc. Unsere Bolognawurst übertrifft alle andere.
Dale & Co,
415 Nord Achte Straße,

HUMPHREYS'

DR. HUMPHREYS'
Buch aller Krankheiten,
Tuch & Goldeinband
144 Seiten, mit Stahldruck,
FREI VERSANDT.

LISTE DER HAUPT-HEILMITTEL		PREIS.
1	Fieber, Kongestion, Entzündungen	.25
2	Würmer, Wurmfieber, Wurm-Kolik	.25
3	Schrei-Kolick, oder Zahnen der Kinder	.25
4	Diarrhoe, von Kindern, oder Erwachsenen	.25
5	Ruhr, Kolik und biliöse Kolik	.25
6	Cholera Morbus, Erbrechen	.25
7	Husten, Erkältung, Bronchitis	.25
8	Neuralgie, Zahnschmerz, Gesichtsschmerz	.25
9	Kopfweh, Migräne und Vertigo	.25

HOMEOPATHIC

10	Dyspepsie, Magenverschleimung	.25
11	Unterdrückte oder schmerzhafte Perioden	.25
12	Weisser Fluss, zu reichliche Perioden	.25
13	Croup, Husten, Athembeschwerden	.25
14	Salzfluss, Rothlauf, Auschlaege	.25
15	Rheumatismus, Rheumatische Schmerzen	.25
16	Fieber und Ague, Frostanfaelle, Malaria	.50
17	Haemorrhoiden, Blind oder Blutend	.50
19	Katarrh, Grippe, Schnupfen	.50
20	Keuchhusten, Heftiger Husten	.50
24	Allgemeine und körperliche Schwaeche	.50
27	Nierenleiden	.50
28	Nervenschwaeche	1.00
30	Blasenschwaeche, Bettnaessen	.50
32	Herzkrankheiten, Klopfen	1.00

SPECIFICS.
Verkauft von Apothekern, oder gegen Zahlung eingesandt nach Empfang des Werthes.
HUMPHREYS' MEDICINE CO.,
Cor. William and John Sts., N. Y.

Ueber 500 Illustrationen
Cronau's Amerika
Ueber 500 Illustrationen
Die Geschichte seiner Entdeckung von der ältesten bis auf die neueste Zeit.
Eine Festschrift
zur 400jährigen Jubelfeier der Entdeckung Amerikas durch Columbus.
Erscheint soeben in 30 Lieferungen à 15 Cents.
Bestellungen führen sämtliche Bücher- und Zeitungshändler aus,
THE INTERNATIONAL NEWS COMPANY,
NEW YORK.

HUMPHREYS'
HOMOEOPATHISCHES
SPECIFICUM No. 28
Dreissig Jahre im Gebrauch. Das einzige erfolgreiche Mittel gegen
Nervoese Entkraeftung, Lebensschwaeche
und Hinfälligkeit, aus Ueberarbeitung, oder anderen Ursachen. $1 die Flasche, oder 5 Flaschen und grosse Flasche Pulver, für $5.
VERKAUFT VON APOTHEKERN, oder gegen Zahlung versandt nach Empfang des Werthes.
HUMPHREYS' MEDICINE CO.,
Cor. William and John Streets, N. Y.

Haus und Hof.

Probate Mittel gegen Husten.

1.—Ein durch Entzündung der Luftröhre entstandener Husten, der namentlich Nachts bei Abnahme der Zimmerwärme den Schlaf verhindert, wird oft in einer einzigen Nacht geheilt, wenn man das Gesicht mit einem dünnen, leichten Flanelltuch lose bedeckt, und dies so lange darauf liegen läßt, als es das dadurch etwas erschwerte Athmen gestattet. Die ausgeathmete Luft erwärmt den Flannell und die unter demselben befindliche Luft, und es gelangt daher nicht kalte, sondern erwärmte feuchte Luft in die Luftröhre, wodurch der Reiz (Kitzel), der zum Husten nöthigt, aufhört und die Heilung der entzündeten Stelle unter Umständen in einer Nacht möglich ist.

Ebenso verschwindet zuweilen auch mit starker Schleimabsonderung verbundener Lungenkatarrh durch Schlafen unter Bedeckung des Gesichtes mit einem dünnen leinenen Tuche.

2.—Als einfaches Mittel hat sich in vielen Fällen der Meerrettig bewährt. Man reibt denselben, vermischt ihn mit gleichen Theilen Honig und nimmt davon mehrmals täglich einen Theelöffel voll. Dieses Mittel ist sowohl bei hartnäckigem Husten als wie auch bei katarrhalischem Halsweh, Heiserkeit u. s. w. von guter Wirkung.

3.—Ein starker Thee aus geschnittenem Haferstroh, von welchem täglich mehrmals getrunken wird, ist namentlich von guter Wirkung bei Husten, wie er besonders im Frühjahr unter Kindern und Erwachsenen sehr häufig epidemisch auftritt.

4.—Gegen trockenen schmerzhaften Husten hat sich in vielen Fällen das folgende Hausmittel bewährt: Man siedet Kartoffeln, die vorher recht gut gewaschen und gereinigt sind, in Wasser, welches dieselben bedeckt. Wenn sie weich sind, seiht man das Wasser durch und vermischt es gut mit reinem Honig. Von diesem Gemisch nimmt man Abends und Morgens, sowie einmal untertags, einen Eßlöffel voll. Der wirksame Stoff ist das Solanin, das nebenbei die Nerven beruhigt und einen ruhigen Schlaf hervorbringt.

5.—Ein sehr einfaches und wirksames Mittel gegen Husten, welcher nicht mit Fieber verbunden ist, besteht aus Folgendem: Man presse den Saft von 2 sehr weichen Citronen aus, entferne die Kerne und mische ihn mit einer gleichen Menge Glycerin. Die Mischung muß vor dem Gebrauche tüchtig geschüttelt werden. Man nimmt von derselben 3 bis 4 Mal je einen Theelöffel voll. Bei sehr festem, hartem Husten empfiehlt es sich, die Mischung zu erneuern. Das Mittel ist von angenehmem Citronengeschmack und deshalb leicht zu nehmen.

6.—Zehn Tropfen Anisöl, in einem Gläschen Schnaps öfters genommen (Kinder die halbe Dosis), soll hartnäckigen Husten vertreiben und selbst Auszehrung heilen, wenn zeitig angewandt. Das Mittel hat schon Vielen geholfen, hilft aber nicht Jedermann, so sonderbar dies auch scheint.

Hustensyrup:

Man nehme einige Hände voll geschnittenes Haferstroh und koche dasselbe mit einem Quart Wasser durch. Die braune Brühe koche man dann mit einem Pfund Zucker zu Syrup, füge dann demselben genug Cideressig zu, daß der Geschmack etwas säuerlich wird. Fügt man dann jedem Eßlöffel voll dieser Mischung einen halben Theelöffel voll Paragoric zu, so ist der Hustensyrup fertig. Dosis: einen halben Theelöffel voll bei Hustenanfällen.

Die miasmatische Bräune oder Diphtheritis.

Die Diphtheritis, dieser Schrecken der Familien, ist ein durch Diphtheritismiasmen (Pilzsporen, Bazillen) auf günstigem Nährboden, also bei schlechter Blutbeschaffenheit in Folge von ungesunden hygienischen Verhältnissen (verdorbene, feuchte Luft, faulige Ausdünstungen, schlechte Nahrungsmittel), hervorgerufenes Allgemeinleiden, das sich zunächst durch Kopfschmerz und Schlingbeschwerden seitens des Befallenen äußert. Ihre Haupt-Erkennungszeichen und Haupt-Unterscheidungsmerkmale von anderen Halskrankheiten sind die charakteristischen schimmelartigen, gelblichweißen Eiterpunkte, fast stets zuerst im Rachen sich bildend, die fast konstant bei Diphtherie vorkommenden Anschwellungen der Lymphdrüsen am Kieferwinkel und Kieferrande.

Wenn also ein Kind nach Hause kommt, über Kopfschmerz und Schlingbeschwerden klagt, trübe Augen zeigt und gegen seine sonstige Gewohnheit sich still und niedergeschlagen von einer Ecke in die andere drückt, dann dürfen die Eltern oder ihre Stellvertreter keinen Augenblick zögern, durch Einblick in den Rachen und Tasten an Kieferrand und Kieferwinkel sich von dem allenfallsigen Vorhandensein der Eiterpunkte und Drüsenanschwellungen zu überzeugen. Die Eiterpunkte sind aber häufig im Anfang gar nicht zu entdecken, weil sie oft an der Hinterseite der Mandeln oder des Zäpfchens sitzen. Gerade aus diesem Grunde ist, wenn Diphtherie in der Gegend herrscht, sofort nach dem Auffallen obiger Krankheitssymptome der Arzt zu Rath zu ziehen.

Da aber dieselben oftmals erst spät entdeckt werden, wenn schon hohe Gefahr für die Erhaltung des Kindes vorhanden ist—oder, wie auf dem Lande, der Arzt oft stundenweit hergeholt werden muß—ja zuweilen überhaupt nicht aufzutreiben ist, so wollen wir in Nachstehendem einige Verhaltungsmaßregeln geben:

Während diese Halskrankheit in den ersten drei Tagen nach der Ansteckung noch mit einigen Gaben Cognac oder Rum, bei gleichzeitiger Absonderung des Patienten in einem, wie bei allen miasmatischen Krankheiten, gut gelüfteten, aber bei rauher Witterung stets geheizten, Zimmer und bei Anlegung von Warmwasserumschlägen um den Hals geheilt werden kann, so ist häufig kein Mittel mehr im Stande, den tödtlichen Ausgang der in 7—9 Tagen verlaufenden Krankheit abzuwenden, wenn erst am 6. oder 7. Tage ärztliche Hilfe gesucht wird.

Es sind also ohne Zögern ½stündlich je ein halber Theelöffel Rum, Cognac oder Whiskey zu geben, der Patient hat dann fleißig mit warmem Salzwasser zu gurgeln und nasse warme Umschläge um den Hals zu bekommen, über die, um Verkältung zu verhüten, noch ein Wollentuch oder Guttapercha zu legen ist.

Diese Ueberschläge sind alle 2 Stunden zu wechseln. Einathmung von Karbolsäure-Dämpfen ist ebenfalls sehr zu empfehlen. Man gebe 1 Eßlöffel voll Karbolsäure in ein gewöhnliches Trinkglas mit Wasser, erhitze es und lasse den Dampf durch einen umgekehrten Trichter oder unter einem Tuch einathmen.

Sicherer und selbst im fortgeschrittenen Stadium noch von sehr günstigem Erfolg sind Gaben von verdünntem Chlorwasser (40 Grm. Chlorwasser mit 20 Gramm Wasser gemischt, Anfangs stündlich ½ Theelöffel voll, 3—4mal, später seltener, so daß nicht mehr als ½ der Mischung auf einen Tag trifft), welches die beginnende Diphtherie im Keime erstickt oder koupirt, während es die schon fortgeschrittene Krankheit wesentlich mäßigt oder gefahrloser macht, indem es den brandigen Ausgang der miasmatischen Rachenentzündung verhütet. Die Nase ist mit Salzwasser auszuspülen.

Das Tupfen mit Höllenstein bringt unbedingt Schaden, indem gerade an den gereizten, geätzten Stellen der diphtheritische Lokalprozeß umso intensiver wird; ebenso ist dem Kehlkopfschnitt bei Diphtherie das größte Mißtrauen entgegenzubringen.

Pflege der Zähne.

Während es feststeht, daß gute und schlechte Zähne zum großen Theil geerbt sind, können gute durch Vernachlässigung doch leicht verdorben werden. Nicht nur der Gesundheit, sondern auch des guten Aussehens wegen, sollten die Zähne in möglichst gutem Zustand erhalten werden. Nichts entstellt einen jungen Mann oder ein Mädchen mehr, als in Folge von Vernachlässigung gelb oder schwarz gewordene Zähne; je hübscher die betreffende Person, um so auffallender ist der Fehler. Eltern sind in dieser Beziehung oft zu tadeln. Sobald ein Kind seine permanenten Zähne bekommt, sollte ihm gelehrt werden, daß es mindestens einmal täglich die Zahnbürste und Wasser gebraucht. Dies könnte dem Kinde in späteren Jahren manchen Aerger und vielleicht manches Leid ersparen. Der Gebrauch einer nicht zu steifen Zahnbürste in Wasser getaucht, Morgens und Abends, ist Alles was die Zähne bedürfen. Setzt sich trotzdem Weinstein an, wird etwas Castilseife (die weiße ist am besten), auf die Bürste gerieben, denselben entfernen. Wenn mehr nöthig ist, die Zähne in gutem Zustand zu erhalten, ist zubereitete Kreide eines der besten Zahnpulver. Man vermeide alle Zahnpulver, die in irgend einer Form körnig sind; einige enthalten pulverisirten Bimsstein, welcher sowohl den Weinstein, wie die Emaille entfernt. Beim Gebrauch der Bürste ist es ebenso wichtig, daß sie auch an der Rückseite der Zähne angewendet wird und anstatt nur quer den Zähnen entlang zu bürsten, sollte es theilweise auch von dem Gaumen auf und nieder geschehen, um etwa zwischen den Zähnen sitzende Theilchen zu entfernen. Nie gebrauche man metallene Zahnstocher; ein Holzspähnchen ist selbst besser, wie die Federkiele. Wenn Fäulniß an den Zähnen bemerkt wird, gehe man zum Zahnarzt.

Wer quält die Zugtiere am meisten?

Alle diejenigen, sagt der „Pferdefreund“, welche von einer zweckmäßigen Konstruktion ihrer Fuhrwerke und des Geschirrs keine Ahnung haben! Die Leute stehen sich obendrein selbst im Lichte, da bei ihnen die Zugthiere viel eher arbeitsunfähig werden. Fuhrmann laß dir rathen: 1. Setze die Leitern so weit nach vorn, daß sie mit den äußersten Rändern der Vorderräder in einer Linie stehen, damit du die Last mehr auf die Vorderachse laden kannst. 2. Bringe die Wage so nahe wie möglich an die Vorderachse, denn die fortbewegende Kraft muß der fortzubewegenden Masse (auf dem Wagen) möglichst nahe gebracht werden. 3. Spanne deine Pferde ganz kurz in die Stränge an eine entsprechend lange Deichsel, und du wirst mehr als eine Pferdekraft ersparen. Es ist kaum glaublich und doch Thatsache, daß wir unter hundert Acker- und Lastfuhrwerken mindestens neunzig finden, welche durch falsche Konstruktion eine unberechenbare Kraftverschwendung und Thierquälerei herbeiführen!

Gegen das Stottern.

Um den Kindern das Stottern abzugewöhnen, teilt Gymnasiallehrer Dr. Zradlek in Leobschütz ein Mittel mit. Er hat dasselbe immer bewährt gefunden und empfiehlt es deshalb den Eltern zur Anwendung. Dieses Mittel besteht darin, daß man ein stotterndes Kind veranlaßt, beim Sprechen und Lesen jedes Wort mit „u“ zu beginnen. Der Satz: „Die Lerche singt fröhliche Lieder“, würde demnach lauten: „u“ Die „u“ Lerche „u“ singt und so weiter. Nach drei Monaten hat das Kind durch erleichterte Sprechweise das Stottern verlernt, und man kann es auch von der Verpflichtung, jedes Wort mit „u“ zu beginnen, entbinden. Den Erfolg bezeichnet Dr. Zradlek als sicher und dauernd.

Reinigen weißer und schwarzer Schleier.

Weiße Schleier reinigt man folgendermaßen: Man löst Seifenpulver in ziemlich heißem Wasser auf und wäscht in dieser Lösung die Schleier, die dann ausgerungen, in kaltem Brunnenwasser gespült, gebläut, gestärkt und zwischen den Händen halb trocken geklopft werden. Schließlich steckt man die Schleier zum vollständigen Trocknen auf. Schwarze Schleier taucht man in Wasser, in dem frische Ochsengalle gelöst ist, und spült sie dann in kaltem Wasser nach. Um sie zu steifen, zieht man sie durch Wasser, in dem man ein wenig Gummi arabicum aufgelöst hat, klopft sie in den Händen halb trocken und steckt sie behufs Trocknens auf. Seifenpulver und Gummi arabicum liefert jede Droguenhandlung; Ochsengalle bezieht man vom Fleischer.

St. Jakobs Oel

— heilt —
Rheumatismus,
Quetschungen.
Zahnschmerzen,
Brandwunden,
Neuralgie,
Verstauchungen,
Verrenkungen,
Frostbeulen,
Hüftenschmerzen.
Rückenschmerzen.

Dr. August Koenig's
HAMBURGER

BRUST THEE
gegen alle Krankheiten der
Brust, der Lungen und der Kehle.
Nur in Original-Packeten.
Preis — 25 — Cents.

Henry Schellhase,
No. 223 Wyoming Avenue,
hat immer in Vorrath
Feinste Möbeln jeder Art.
Schaukelstühle
in großer Auswahl und jeder Façon.
Parlor-Suits,
die feinsten in der Stadt zu niedrigsten Preisen.
Schlafzimmer-Ausstattungen
in jeder Holzart und Styl und allen Preisen.
Sophas und Lounges,
sehr fein gepolstert, — partienweise oder einzeln.
Ich halte nur beste Waaren.

Geschäfts-Anzeiger.
Buch- und Accidenz-Drucker.
Fred. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Dinney Store.
Cigarren-Fabrikant.
A. Motchmann, die beliebten „Alfonso“ und „Big Ring“ Cigarren; alle Sorten Tabak und Raucherartikel, 501 Lackawanna Ave.
Groceries und Provisionen.
Bechtold, Brandow & Co., (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.
Schläger und Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.
Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

Eugen Kleeberg,
No. 231 Penn Avenue,
Importeur und Händler in
Glas-, Porzellan- u. Irdenwaaren,
Lampen, Nippsachen und Messerwaaren.
Tisch- und Hotelwaaren
eine Spezialität
Elegantes Lager. .·. Billigste Preise.
Graviren auf Glas nach Bestellung.

Scientific American Agency for
PATENTS
CAVEATS, TRADE MARKS, DESIGN PATENTS COPYRIGHTS, etc.
For information and free Handbook write to MUNN & CO., 361 BROADWAY, NEW YORK.
Oldest bureau for securing patents in America. Every patent taken out by us is brought before the public by a notice given free of charge in the
Scientific American
Largest circulation of any scientific paper in the world. Splendidly illustrated. No intelligent man should be without it. Weekly, $3.00 a year; $1.50 six months. Address MUNN & CO., PUBLISHERS, 361 Broadway, New York.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.
= Soeben erscheint =
in 130 Lieferungen zu je 30 Cts. und in 10 Halbfranzbänden zu je $5.00.
BREHMS
dritte, gänzlich neubearbeitete Auflage
TIER-
von Professor Pechuel-Loesche, Dr. W. Haacke, Prof. W. Marshall und Prof. E. L. Taschenberg.
LEBEN
Größtenteils neu illustriert, mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck, nach der Natur von Friedrich Specht, W. Kuhnert, G. Mützel u. a.
Bestellungen führen sämtliche Bücher- und Zeitungshändler aus.